Tierpraxis

Dr. Andrea Blaser

DR. MED. VET. FVH, TIERKLINIK SONNENHOF DERENDINGEN SO

Katze hat einen Tumor

Meine Katze hat am rechten Pfoten einen Mastzelltumor. Zurzeit geht es ihr noch gut. Sie frisst und will nach draussen. Wie lange kann sie damit leben?

Christine Schmohl, per E-Mail

Um zu wissen, welche Art Tumor es ist, kann die Zytologie helfen. Dabei werden Zellen mit einer Nadel aus dem Tumor entfernt und untersucht. Eine genauere Untersuchung bietet die Histologie. Hier wird entweder der ganze Tumor oder nur ein Stück davon entfernt und untersucht.

Wie beim Menschen unterscheidet man bei Tieren zwischen gutartigen und bösartigen Tumoren. Bösartig bedeutet: Der Tumor wächst in das umgebende Gewebe ein und bildet Metastasen.

Ich kann Ihnen anhand der Tumorart nicht sagen, wie lange Ihre Katze noch leben wird. Um mehr Informationen über die Aggressivität zu haben, müsste eine Histologie durchgeführt werden. Zudem müssten die inneren Organe und die Lymphknoten auf Metastasen kontrolliert werden. Als Therapie würde im Anfangsstadium eine operative Entfernung reichen.

Im fortgeschrittenen Stadium müsste die Operation mit einer Bestrahlung oder einer Chemotherapie kombiniert werden. Lassen Sie sich von Ihrem Tierarzt beraten, falls Sie weitere Abklärungen und Behandlungen wünschen.

Haben Sie eine Frage an unsere Experten?
Wir helfen Ihnen gerne:
magazin@sonntagsblick.ch

ANZEIGE

Diese und weitere Fragen finden Sie unter:
www.qualipet.ch/dr-pet

Tierpark-Babys

Was ist flauschig, hat Kulleraugen, tapst neugierig durch die Welt und zaubert uns ein Lächeln ins Gesicht? **Tierbabys!** Auf in unsere Zoos, wo der Nachwuchs regiert.

VON MARIUS LEUTENEGGER UND HANS-PETER BLÄTTLER

Jungtiere sind Publikumsmagnete. Der Jööh-Effekt, dem sich fast niemand entziehen kann, verhilft Zoos zu Aufmerksamkeit und klingelnden Kassen.

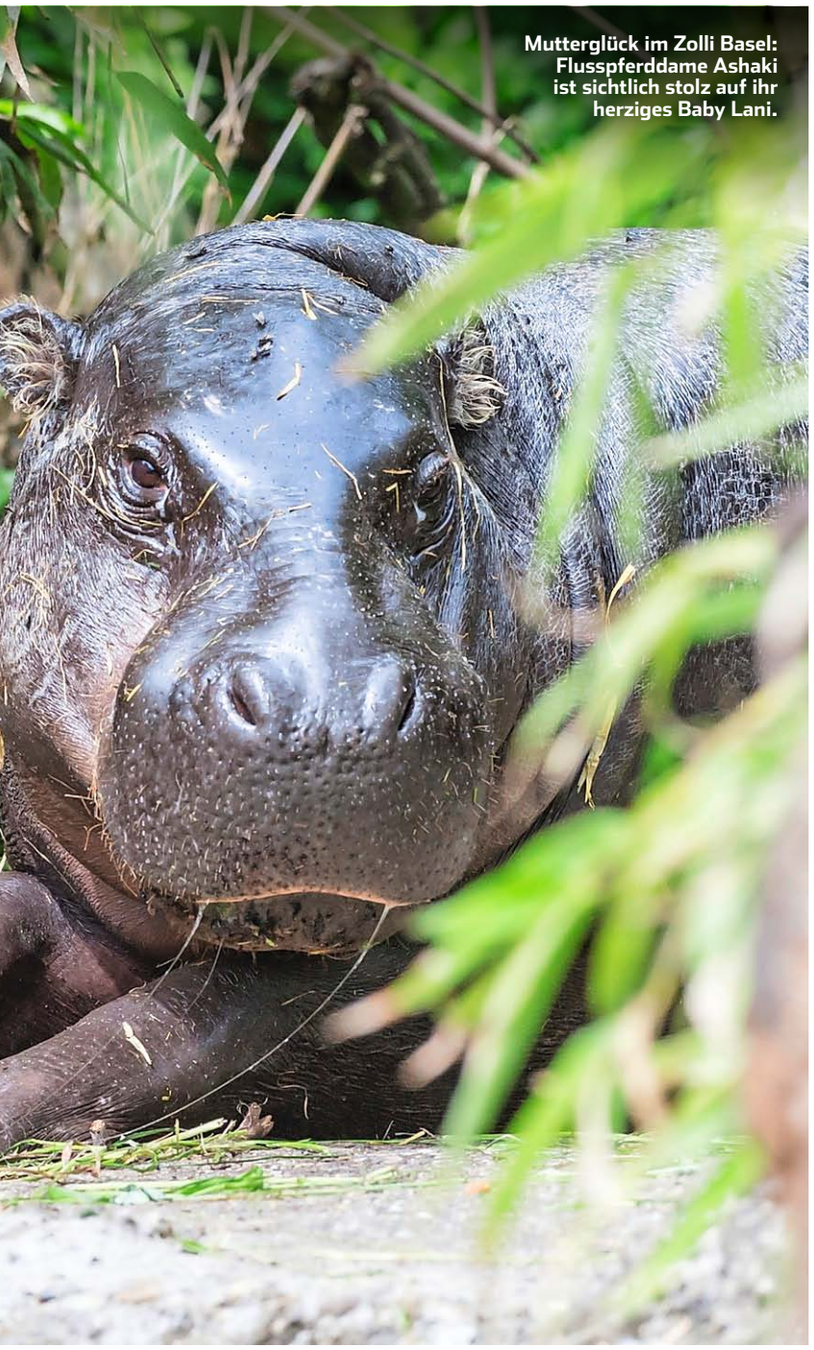
Doch die Tiergärten züchten den tierischen Nachwuchs nicht etwa, um damit Umsatz zu machen. **«Die Zucht im Zoo ist eine biologische Notwendigkeit und Normalität»,** sagt Alex Rübel, Direktor des Zoos Zürich. Schliesslich entwickelten viele Tierarten erst im Familienverband ihr natürliches Verhalten. «Geburten gehören in den Tiergärten zum Leben – genauso wie Todesfälle», so Rübel.

Vor allem im Zoo Zürich, der sich heute vorab als Naturschutzzentrum versteht, gehört bewusste Nachwuchszüchtung zu den Leitlinien: Um dank den Zuchterfolgen etwas gegen das Aussterben von Arten zu unternehmen. So hält der Zoo von jeder Tierart mindestens ein Männchen und ein Weibchen.

Tiere werden in Zoos möglichst artgerecht gehalten. Das bedeutet: Auch bei Geburt und Aufzucht lässt man der Natur ihren Lauf. «Zootiere wissen, wie eine Geburt geht und wie sie ihren Nachwuchs aufziehen müssen», sagt Martin Wehrle, Tierarzt und Kurator im Natur- und Tierpark Goldau SZ.

Die Instinkte sind bei Wildtieren vorhanden. Anders liegt die Sache manchmal bei domestizierten Tieren, weiss Wehrle: «Bei Haustieren, die man oft in Streichelzoos findet, kann es vorkommen, dass die richtigen Verhaltensweisen durch die Zucht verloren gegangen sind. Dann muss man unter Umständen etwas mehr helfen.»

Ansonsten gilt für Tierpfleger bei Geburten: Lasst die Tiere – die wissen schon, was sie tun. ●



Mutterglück im Zolli Basel: Flusspferddame Ashaki ist sichtlich stolz auf ihr herziges Baby Lani.

Zoo Basel

Zwergflusspferd Lani

Name	**Lani**
Geboren am	**18. März 2014**
Geschlecht	**Weiblich**
Geburtsgewicht	**5200 Gramm**
Mutter	**Ashaki (9)**
Vater	**Aldo (7)**
Besichtigung	**In der Flusspferdanlage, nur an sonnigen Tagen, von 10 bis 15 Uhr**

▶ **Der Nachwuchs:** Die Zwergflusspferde leben erst seit 2008 im Zoo Basel. Allerdings blickt der Zoo auf eine lange Zwergflusspferd-Tradition zurück (seit 1928). Der Zolli führt auch das internationale Zuchtbuch für diese Art, von der in freier Wildbahn nur noch etwa 3000 Exemplare leben. Lani ist das erste Zwergflusspferd-Baby seit 14 Jahren, das in Basel das Licht der Welt erblickt hat.

▶ **Und noch mehr Junge im Zoo Basel:** Etwa 20 Tierarten zeigen in diesen Tagen im Zolli ihren Nachwuchs: von den Panzernashörnern über die Löwen, die Klammeraffen und die Zebras bis zu den Zwergottern, Blaukrönchen und Pfauenziegen. ●

Die Natur malt am schönsten: Das Zebra-Baby mit seinen Eltern.

Familienidylle in Goldau: Neugierig gucken die Mufflons in die Welt.

Natur- und Tierpark Goldau

Europäische Mufflons

Wurfgrösse	**Etwa 10 Würfe, je ein Jungtier**
Geboren im	**April 2014**
Geschlecht	**Männlich und weiblich**
Geburtsgewicht	**Ca. 1500 Gramm**
Besichtigung	**In der Freilaufzone**

▶ **Der Nachwuchs:** Europäische Mufflons sind eng mit unseren Schafen verwandt. Mufflons leben in kleinen Rudeln in offenen Gebirgslandschaften, mit Vorliebe auf steinigen, trockenen Böden – deshalb sind sie in der Freilaufzone des Tierparks Goldau SZ, wo Mensch und Tier sich ohne Absperrungen begegnen können, bestens aufgehoben.

Auffälligstes Merkmal der Widder sind ihre gewundenen, bis zu 80 Zentimeter langen Hörner, die ein Leben lang wachsen. Sie sind nicht nur Schmuck, sondern dienen auch als Waffe: Bei den Rangkämpfen im Herbst teilen die Widder einander mit den Hörnern Kopfstösse aus.

▶ **Und noch mehr Junge im Natur- und Tierpark Goldau:** Weitere Jungtiere findet man in Goldau unter anderem bei den Wildschweinen, den Zwergziegen, den Schwarzhalsschwänen, den Kolkraben, den Sika-Hirschen und den Bartgeiern.

Das Bartgeierküken schlüpfte am 21. Februar aus dem Ei. Es soll an Auffahrt der zweihundertste Bartgeier werden, der im Rahmen des sehr erfolgreichen Wiederansiedlungsprojekts in die Natur entlassen wird. ●

Zucht für die Freiheit: Bald wird der 200. Bartgeier freigelassen.

Jungtiere verhelfen Zoos zu Aufmerksamkeit und klingelnden Kassen.

Fotos: Zoo Basel (2), Tierpark Goldau (2)

Zoo Zürich
Schneeleoparden

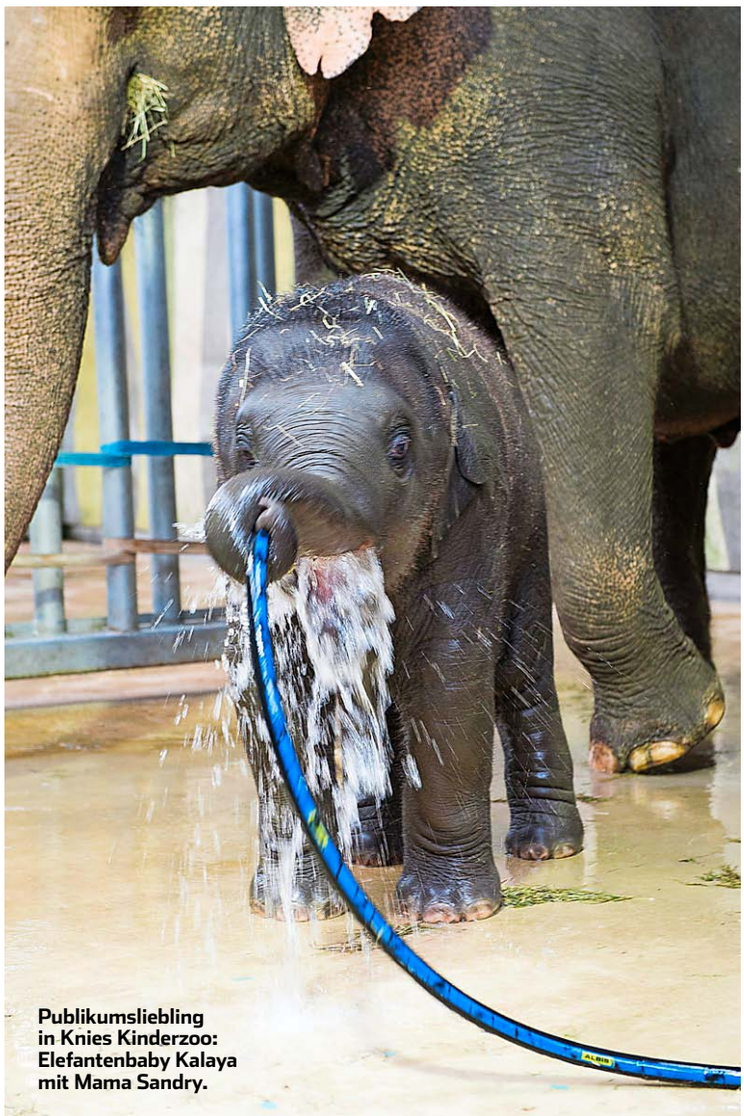
Wurfgrösse	**Zwillinge**
Geboren am	**3. Mai 2014**
Geschlecht	**Steht erst nach der ersten Impfung in einigen Wochen fest**
Geburtsgewicht	**Je ca. 450 Gramm**
Mutter	**Dshamilja (14); dies ist bereits ihr sechster Wurf**
Vater	**Villy (11)**
Besichtigung	**Per Kamera in der Wurfbox**

▶ **Der Nachwuchs:** Schneeleoparden leben als Einzelgänger und kommen nur in der Paarungszeit von Januar bis März zusammen. Die bis zu 55 Kilogramm schweren Katzen, die niemals brüllen, gelten laut Weltnaturschutzunion IUCN als gefährdet; grössere Bestände gibt es in der freien Wildbahn nur noch in China und in der Mongolei.

Weltweit leben etwa 600 Schneeleoparden in Zoos. Mit den beiden Jungtieren sind bereits 59 dieser Tiere im Zoo Zürich zur Welt gekommen.

▶ **Und noch mehr Junge im Zoo Zürich:** Nachwuchs kann man hier überall bestaunen, zum Beispiel bei den Turopolje-Schweinen und Meerschweinchen, den Ouessant-Schafen, den Trampeltieren, den Kaiserschnurrbart-Tamarinen, den Westafrikanischen Zwergziegen oder den Nilgauantilopen. Elefanten-Dame Indy soll ein Baby bekommen. Es wird mit Sicherheit der Star des neuen Elefantenparks Kaeng Krachan, der am 7. Juni eröffnet wird. ●

ANZEIGE



Publikumsliebling in Knies Kinderzoo: Elefantenbaby Kalaya mit Mama Sandry.

Knies Kinderzoo, Rapperswil
Asiatischer Elefant Kalaya

Name	**Kalaya**
Geboren am	**1. November 2013**
Geschlecht	**Weiblich**
Geburtsgewicht	**100 Kilogramm**
Mutter	**Sandry (14)**
Vater	**Po Chin (13) aus dem belgischen Brugelette**
Besichtigung	**In der Elefantenanlage**

▶ **Der Nachwuchs:** Der Asiatische Elefant ist nach dem Afrikanischen Elefanten das zweitgrösste Landtier der Welt. Mit einer Schulterhöhe von bis zu 3,5 Metern und einem Gewicht von bis zu 5,5 Tonnen sind die Giganten wahre Fressweltmeister: In freier Natur nehmen sie täglich bis zu 150 Kilogramm pflanzliche Nahrung zu sich.

Die Weltnaturschutzunion IUCN stuft Asiatische Elefanten als stark gefährdet ein. Wer die Kolosse näher kennenlernen will, dem sei die «Elefanten-Tagwache» im Kinderzoo Rapperswil SG empfohlen.

▶ **Und noch mehr Junge in Knies Kinderzoo:**
Im März gab es bei den Kamelen Nachwuchs. Zudem springt das halbjährige Totenkopfäffchen Herr Nilson jun. munter durch sein Gehege, und auch bei den Alpakas und den American Miniature Horses ist Kinderprogramm angesagt. ●

Vertraute Zweisamkeit: Alpaka-Mutter mit Nachwuchs.

Bei Geburten lässt man der Natur freien Lauf.

Schon als Frischlinge ein verschmitztes Lächeln: Die pfiffigen Wildschweine.

Tierpark Dählhölzli, Bern
Wildschweine

Wurfgrösse	**7**
Geboren am	**8. April 2014**
Geschlecht	**Männlich und weiblich**
Geburtsgewicht	**je ca. 750 bis 1000 Gramm**
Mutter	**Gina (8)**
Vater	**Valentino (8)**
Besichtigung	**Beim Wildschweingehege**

▶ **Der Nachwuchs:** Wildschweine sind heute fast auf der ganzen Welt verbreitet. Sie sind Allesfresser und sehr anpassungsfähig; in Berlin zum Beispiel haben sie bereits die stadtnahen Wälder erobert, vereinzelt dringen sie bis in die Vorstädte vor. Ausgewachsene Keiler erreichen eine Kopf-Rumpf-Länge von bis zu 180 Zentimeter und ein Lebendgewicht von bis zu 200 Kilogramm. Die unteren Eckzähne der Keiler werden 20 bis 30 Zentimeter lang. Für den Menschen stellen Wildschweine aber nur eine Bedrohung dar, wenn er den Jungtieren zu nahe kommt. Ansonsten wollen die Tiere, wie im Dählhölzli gut zu sehen ist, vor allem eines: ihre Ruhe.

▶ **Und noch mehr Junge im Tierpark Dählhölzli:** Im Tierpark Dählhölzli warten dieses Jahr eher «unspektakuläre» Tierarten mit Nachwuchs auf – die Jungtiere von Meerschweinchen, Spiegelschafen, Kleinkantschils und Uhus sind aber nicht weniger herzig. ●

Abenteuerland Walter Zoo, Gossau
Springtamarin

Wurfgrösse	**1**
Geboren am	**1. April 2014**
Geschlecht	**Noch unbekannt**
Geburtsgewicht	**ca. 60 Gramm**
Mutter	**Roma (9)**
Vater	**Ricolor (7)**
Besichtigung	**Im Gehege der Springtamarine**

▶ **Der Nachwuchs:** Springtamarine (Bild links) sind eichhörnchengrosse schwarze Affen, die im Amazonasgebiet leben. Sie bewegen sich vor allem springend fort: Bei den bis zu 3,5 Metern weiten Sprüngen strecken sie die Arme nach vorn, die Beine sind dabei angewinkelt. Springtamarine können bis zu 18 Jahre alt werden und fressen neben Früchten und Gemüse auch Insekten, Vogeleier, Frösche und Echsen. In Gossau SG scheinen sich die Äffchen sehr wohl zu fühlen – bereits im letzten Jahr konnte sich der Zoo über Nachwuchs freuen.

▶ **Und noch mehr Junge im Abenteuerland Walter Zoo:** Im Abenteuerland Walter Zoo tummeln sich Jungtiere bei den Haus-Yaks, den St. Galler Flügeltauben, den Nutrias oder Biberratten, den Trampeltieren, den Zwergziegen und den Lamas. ●

Fotos: Zoo Zürich, Sabine Wunderlin, Knies Kinderzoo, Rando / Tierpark Dählhölzli, Evelyne Eichenberger / Walter Zoo, Rue des Archive / SZ-Photo

Wissen: 10 Fakten

Auf der Flucht

Fakten, die man wieder vergessen darf, beim Smalltalk jedoch nützlich sind: Schnelles Wissen mit SonntagsBlick.

VON FRANCA SIEGFRIED

1 Hochschlafen
Ein Drittel der unter 30-Jährigen hat kein Problem mit Sex in der Teppichetage – sofern sich daraus berufliche Vorteile ergeben würden: So lautet das Resultat einer Befragung in Deutschland.

2 40-plus-Papi
Gemäss Bundesamt für Statistik ist heute jeder fünfte verheiratete Mann bei der Geburt seines ersten Kindes 40 Jahre und älter. Sind ältere Papis geduldiger mit pubertierenden Kids?

3 Orientierungslos
Weil das Erdmagnetfeld ein Wegweiser für die Zugrichtung der Vögel ist, haben Biologen ausgetestet, wie sich Elektrosmog auswirkt: Selbst schwache Strahlung blockierte den Magnetkompass von Rotkehlchen.

4 Schneckenhaus
Kopenhagener Künstler haben ein wabenförmiges Hightech-Haus entworfen, das gehen kann. Das Heim steht auf sechs hydraulisch betriebenen Beinen: Per Mausklick läuft das Walking House – 60 Meter pro Stunde.

5 Kantönli-Cleverness
Die Maturitätsquote im kantonalen Vergleich: Klassenbeste sind Tessiner mit 28,5 und Genfer mit 28,4 Prozent. Zürich liegt im Mittelfeld mit 18,5 Prozent. Warum die Schlusslichter mit 13,1 Prozent in Glarus leben, geht aus der Bildungsstatistik nicht hervor.

6 CH-Cinema
In Schweizer Kinos wurden letztes Jahr 1695 Filme vorgeführt: 234 stammten u.a. aus der Schweiz, 475 aus den USA und 761 aus der EU. Spitzenreiter waren die Franzosen mit 335 Streifen.

7 Sex im Dämmerlicht
35 Prozent der Frauen, aber nur 12 Prozent der Männer, bevorzugen Liebesspiele bei gedämpftem Licht. Das Halbdunkel steigere ihre Empfindung, rege alle Sinne an und biete ihnen die Möglichkeit, Fettpölsterchen zu verheimlichen.

8 Geistesblitz
US-Forscher konnten neulich beweisen, dass Spazieren gut für den Geist ist: Die Bewegung inspiriert, fördert Kreativität und ist besser als jedes Aufputschmittel.

9 Einen Schwarzen
Kaffee ist gut für den Stoffwechsel, sagen österreichische Wissenschaftler. Aber nur schwarzer Kaffee sei gesund, die Wirkung des Koffeins würde durch Milch gehemmt.

10

Zwei Jahre lang konnte das Gangsterpaar Bonnie und Clyde mit seinem Ford V8 Polizisten auf Verfolgungsjagden abschütteln. Bis am 23. Mai 1934 insgesamt 167 Kugeln aus Polizeipistolen den Ford durchsiebten: Bonnie und Clyde wurden zur US-Legende.